

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### II. Die Erndte

[urn:nbn:de:bsz:31-220783](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220783)

Läßt man die ständigen Weiden, die Gras- und Obstgärten und den Kastanienwald außer Betracht, so bleibt als Fläche, welche eine landwirthschaftliche Erndte im engeren Sinne trägt,

	1865/80	1880	1881
(angebauter Acker, Wiese, Nebland) . . . . .	751 200	763 040	762 600 ha
und unter Zuschlag der Nachfrüchte mit . . . . .	73 500	70 070	61 330 ha
als landwirthschaftliche Erndtefläche im engeren Sinne . . . . .	824 700	833 110	823 830 ha.

Auf diese letztere Fläche bezieht sich die auf Seite 312/313 nach Kulturgruppen enthaltene Uebersicht.

## II. Die Erndte.

Die Erndte des Jahres 1881 ist im Ganzen eine wenig günstige gewesen; nach den allgemeinen Erndteberichten (Seite 249) steht sie etwas unter dem 17jährigen Durchschnitt (mit der Stufe 4,9 gegen die berechnete Durchschnittstufe 4,4 %); hiermit stimmt die allgemeine Bedeutung der weiter unten ermittelten Werthzahlen. Hauptfächliche Ursache des ungünstigen Characters der Erndte im Allgemeinen war Dürre im Frühjahr und Nässe im Sommer bezw. zur Erndtezeit. Auch Mäusefraß, Hagelschlag und Ueberschwemmung haben die Erndte an vielen Orten beeinträchtigt (vergl. Nachtrag VI., Seite 313). — Der Character des Erndteausfalls für die einzelnen Fruchtarten läßt sich aus den folgenden vergleichenden Uebersichten der Ergiebigkeit entnehmen.

Die relative Ergiebigkeit oder der mittlere Ertrag vom Hektar war für die hauptsächlichsten Früchte:

	1865/81		1881	größer um %	1881		1865/81	1880	geringer um %
	Centner				Centner				
Spelz . . . . .	23,9	24,8	+	3,8	Klee . . . . .	78,6	68,7	—	19,0
Roggen . . . . .	21,0	22,2	+	5,7	Luzerne . . . . .	93,1	69,8	—	26,0
Gerste . . . . .	25,0	27,8	+	11,2	Esparsette . . . . .	56,4	45,2	—	19,9
Kartoffeln . . . . .	151	180	+	19,2	Reps . . . . .	16,3	16,0	—	1,8
Tabak . . . . .	31,2	37,3	+	19,6	Hopfen . . . . .	16,3	15,0	—	2,5
Hanf . . . . .	5,4	5,4	—	—	Zuckerrüben . . . . .	398	348	—	12,6
Klads . . . . .	3,1	3,3	+	6,5	Runkelrüben . . . . .	373	337	—	9,7
Uchorien . . . . .	292	319	+	9,2	Kraut . . . . .	380	336	—	11,6
			geringer		Stoppelrüben . . . . .	120	61,8	—	48,5
Weizen . . . . .	22,4	22,3	—	0,4	Wein (Hektoliter) . . . . .	28,4	25,9	—	8,8
Hafer . . . . .	20,8	20,1	—	3,4	Wiesen . . . . .	89,9	78,0	—	13,2
Wintermischfrüchte . . . . .	23,1	23,0	—	0,4	Den . . . . .	59,9	53,1	—	11,4
Sommermischfrüchte . . . . .	20,5	18,4	—	10,2	Dehns . . . . .	30,0	24,9	—	17,0
Mais . . . . .	23,7	22,5	—	21,9	Getreide-Stroh . . . . .	35,6	31,7	—	11,0
Hülsenfrüchte . . . . .	18,2	14,2	—	22,0					

Die absolute Ergiebigkeit oder der geerntete Gesamttertrag im Vergleich zum 17jährigen Durchschnitt war:

	größer		größer um Centner, um %	geringer		geringer um Centner, um %
	um Centner, um %			um Centner, um %		
Weizen . . . . .	+	54000	+ 6,9	—	657000	— 19,4
Roggen . . . . .	+	57000	+ 6,3	—	353000	— 20,1
Gerste . . . . .	+	185000	+ 12,6	—	150000	— 24,1
Hafer . . . . .	+	34000	+ 2,9	—	14500	— 16,4
Kartoffeln . . . . .	+	3145000	+ 24,9	—	19300	— 50,6
Tabak . . . . .	+	94300	+ 43,3	—	800	— 24,7
Hopfen . . . . .	+	8100	+ 25,2	—	442000	— 50,9
Uchorien . . . . .	+	225000	+ 43,0	—	110000	— 15,6
Runkelrüben . . . . .	+	600000	+ 7,8	—	3263000	— 53,3
			geringer		1893000	— 11,6
Spelz . . . . .	—	103000	— 5,1	—	1059000	— 9,4
Wintermischfrüchte . . . . .	—	8700	— 1,8	—	839000	— 16,7
Sommermischfrüchte . . . . .	—	45800	— 21,0	—	1264000	— 11,3
Mais . . . . .	—	24200	— 28,3	—	888000	— 13,1
Hülsenfrüchte . . . . .	—	19400	— 31,9	—	49100	— 8,6
Klee . . . . .	—	—	—	—	—	—
Luzerne . . . . .	—	—	—	—	—	—
Esparsette . . . . .	—	—	—	—	—	—
Reps . . . . .	—	—	—	—	—	—
Hanf . . . . .	—	—	—	—	—	—
Klads . . . . .	—	—	—	—	—	—
Zuckerrüben . . . . .	—	—	—	—	—	—
Runkelrüben . . . . .	—	—	—	—	—	—
Kraut . . . . .	—	—	—	—	—	—
Stoppelrüben . . . . .	—	—	—	—	—	—
Wein (Hektoliter) . . . . .	—	—	—	—	—	—
Wiesen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Den . . . . .	—	—	—	—	—	—
Dehns . . . . .	—	—	—	—	—	—
Getreide-Stroh . . . . .	—	—	—	—	—	—
Obst . . . . .	—	—	—	—	—	—
Wein (Hektoliter) . . . . .	—	—	—	—	—	—

Die Verschiebungen, welche die zweite Uebersicht im Vergleich zu der ersten hinsichtlich des über- oder unterdurchschnittlichen Ertrages zeigt, rühren von Veränderungen in den Anbauflächen her. Um die Erndten nach ihrem Gesamtausfall zu vergleichen sind in früheren Darstellungen die Werthe derselben nach festen Geldpreisen für die einzelnen Fruchtarten berechnet angegeben. In gleicher Weise und nach den bisher angenommenen Preisen (der Zentner Körner- und Hülsenfrüchte

6 fl., Stroh und Kartoffeln 1 fl., Heu 1 fl. 30 kr., Futterrüben 24 kr., Delfamen 10 fl., Tabak 15 fl., Hopfen und Hanf 50 fl., Flachs 60 fl., Cichorien und Zuckerrüben 36 kr., Kraut 2 fl., Obst 3 fl. und der Hectoliter Wein 12<sup>2</sup>/<sub>3</sub> fl.), ergibt sich für 1881 folgende Uebersicht der Erndtewerthe:

	Durchschnittswerth der Erndte von 1865/81	Werth der Erndte von 1881	Unterschied	
	M.	M.	M.	%
Körner- und Hülsenfrüchte	75 100 000	76 600 000	+ 1 500 000	+ 2,0
Stroh	19 100 000	17 000 000	- 2 100 000	- 11,0
Kartoffeln	21 700 000	27 000 000	+ 5 300 000	+ 24,4
Heu und Futter	60 200 000	52 000 000	- 8 200 000	- 13,5
Futterhadfrüchte	10 000 000	8 000 000	- 2 000 000	- 20,0
Handelsgewächse	15 200 000	16 000 000	+ 800 000	+ 5,3
und zwar: Tabak	5 660 000	8 100 000	+ 2 440 000	+ 43,1
Hanf	3 270 000	1 610 000	- 1 660 000	- 50,8
Hopfen	2 750 000	3 440 000	+ 690 000	+ 25,1
Delgewächse	1 760 000	1 390 000	- 370 000	- 21,0
Cichorien	540 000	770 000	+ 230 000	+ 42,6
Zuckerrüben	890 000	440 000	- 450 000	- 50,6
Flachs	330 000	250 000	- 80 000	- 24,2
Kraut und Gemüse	2 400 000	2 000 000	- 400 000	- 16,6
Wein	13 400 000	12 300 000	- 1 100 000	- 8,2
Obst	10 800 000	9 500 000	- 1 300 000	- 11,7
Weitgang und Sonstiges	7 000 000	7 000 000	-	-
	234 900 000	227 400 000	- 7 500 000	- 3,2

Der Werth der Erndte von 1881 steht hiernach um 7,5 Millionen Mark oder um 3,2 % hinter dem Durchschnitt des für die 17 Beobachtungsjahre ermittelten Durchschnittswerth der Erndte zurück.

Die Gesamt-Erndtewerthe der einzelnen Jahre dieser Periode und die sich daraus ergebenden durchschnittlichen Werthe des Ertrags von einem Hektar landwirtschaftlicher Fläche sind in folgender Uebersicht vergleichend zusammengestellt:

Jahr	Erndtewerth in Mill. M.	in % des Durchschnitts	größer oder kleiner als der Durchschnitt in Mill. M.	in %	der durchschnittliche Ertragswerth v. Hektar landw. Fläche in M.
1865	255,5	108,6	+ 20,3	+ 8,6	307
1866	246,6	104,9	+ 11,4	+ 4,8	296
1867	249,3	106,0	+ 14,1	+ 6,0	299
1868	268,1	114,0	+ 32,9	+ 14,0	322
1869	246,8	104,0	+ 11,6	+ 4,9	296
1870	231,8	98,3	- 3,9	- 1,7	278
1871	223,4	95,0	- 11,8	- 5,0	268
1872	222,4	94,6	- 12,8	- 5,4	267
1873	208,6	88,7	- 26,6	- 11,3	250
1874	256,2	108,9	+ 21,0	+ 8,9	307
1875	261,4	111,1	+ 26,2	+ 11,1	313
1876	193,4	82,2	- 41,8	- 17,7	232
1877	209,2	88,9	- 26,0	- 11,1	251
1878	246,2	104,7	+ 11,0	+ 4,7	295
1879	219,7	93,4	- 15,5	- 6,6	263
1880	232,7	98,9	- 2,5	- 1,1	278
1881	227,4	96,7	- 7,8	- 3,3	271
Durchschnitt	235,2	—	—	—	282

Der hier sich ergebende Durchschnittswerth von 235,2 Millionen Mark weicht um 300 000 Mark von dem oben berechneten ab; der Unterschied erklärt sich durch den Einfluß der verschiedenen vorgenommenen Abrundungen.

Die vorstehenden Zahlenreihen zeigen zu Anfang der Beobachtungsjahre eine ununterbrochene Folge guter Jahre, sodann eine nur zweimal unterbrochene Folge ungünstiger Jahre. Das Jahr 1881 steht mit einem Erndtewerth von 227,4 Millionen Mark um 7,5 Millionen Mark oder 3,2 % hinter dem Durchschnitt zurück; es nimmt unter den 17 Beobachtungsjahren den 11. Rang ein; 10 Jahre waren besser, 6 schlechter.